



# VERLEGEANLEITUNG Nr. 9a

Für Quellluftbahn auf Klimaboden

## INHALT

- 1.0 Vorbemerkung**..... 2
  - 1.1 Klimatische Bedingung..... 2
  - 1.2 Warenspezifische Besonderheit..... 3
  
- 2.0 Verlegeablauf** ..... 3
  - 2.1 Verlegevorbereitung..... 3
  - 2.2 Verlegung..... 5
  
- 3.0 Klebstoff**..... 5
  
- Hinweis**..... 7

## 1.0 Vorbemerkungen

Die Angaben in dieser Verlegeanleitung sind allgemeiner Art. Sie dienen zur Erläuterung für den erfahrenen Bodenleger und erheben **nicht** den Anspruch auf Vollständigkeit.

Für umfangreichere Informationen berücksichtigen Sie bitte **unbedingt** unsere „Allgemeine verletechnische Zusatzinformation“ die Sie ebenfalls komplett auf unserer Website [www.anker.eu](http://www.anker.eu) unter dem Begriff „Service“ -> „Download“ aufrufen können.

Erst durch eine sach- und fachgerechte Verlegung, entsprechend des aktuellen „Verbände übergreifender Kommentar“ der VOB (\*) – insbesondere des Abschnitts 3.4 Absatz 3 – und den neuesten Merkblättern bzw. Richtlinien, können die zugesicherten Gebrauchseigenschaften des Teppichbodens dauerhaft genutzt werden.

Insofern ist es eindeutig vorteilhafter im System zu bleiben – das heißt Baustoffe eines einzigen Herstellers zu verwenden – als unterschiedliche Produkte verschiedener Hersteller einzusetzen, die ganz offensichtlich nicht aufeinander abgestimmt sein können.

## 1.1 Klimatische Bedingungen

Wenn Sie anwendungstechnische Schäden vermeiden wollen, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass die Teppichböden vor ihrer Verarbeitung unbedingt dem später entsprechenden, üblichen Nutzungs-Raumklima angepasst werden. Dazu werden diese zwischen 6 und 12 Stunden ausgerollt und unbearbeitet im Raum ausgelegt.

Entsprechend den anerkannten Regeln der Technik sowie nach dem Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ des „Bundesverband Estrich und Belag“ (Stand Februar 2002) und der VOB (\*), Teil C, DIN 18365, Absatz 3.1.1, raten wir Ihnen **dringend davon ab**, eine Verarbeitung entsprechender Baustoffe (Grundierungen, Klebstoffe) bei unter 18°C Raumtemperatur und unter 15°C

Bodentemperatur sowie über 75 % relativer Luftfeuchtigkeit durchzuführen, zumal Sie auch beim Einsatz der heute üblichen wasserhaltigen Dispersionsklebstoffe enge Parameter an die klimatischen Verhältnisse unbedingt einhalten müssen, um die Verlegung letztendlich erfolgreich abschließen zu können.

## **1.2 Warenspezifische Besonderheit und Unterboden**

Speziell bei diesem Produkttyp handelt es sich um eine Bodenart, deren Konstruktion es möglich macht, mittels klimaregulierender Aggregate entsprechende Räume – von unten durch die Bodenkonstruktion hindurch – belüften bzw. klimatisieren zu können. Quellluftbahnenware ist mit einer speziellen Rückenbeschichtung ausgerüstet, die den Einsatz auf Klimaböden gestattet.

Die Oberflächen der luftdurchlässigen Doppelbodenelemente bestehen im Regelfall aus Stahl. Der ist aus Rostschutzgründen eingefettet / eingeölt. Da es sich bei Fetten und Ölen um extrem wirkungsvolle Trennmittel handelt, müssen diese vor der Verlegung des Teppichbodens mit geeigneten Lösungsmitteln entfernt werden. Allerdings sind auch Konstruktionen aus Calciumsulfat oder Spanholz möglich.

## **2.0 Verlegeablauf**

### **2.1 Verlegevorbereitung**

Schon alleine um Farb-, Rapport- und eventuelle Oberflächenunterschiede auszuschließen, dürfen Sie nur Teppichbodenbahnen derselben Charge aneinanderlegen und müssen unbedingt die richtige Reihenfolge der Bahnen kontrollieren. Auch um Schwierigkeiten bezüglich eines eventuellen Farbabfalls vorzubeugen, werden Teppichböden grundsätzlich nur mit den jeweils beschnittenen Außenkanten aneinandergelegt.

Dies erreichen Sie am einfachsten, wenn Sie die Bahnen fortlaufend verlegen - also ohne weitgehend darauf zu achten, wo im Raum die fälligen Nähte zu liegen

kommen. Demnach beginnen Sie mit der Restbahn des vorherigen Raumes, die Verlegung im nächsten Raum – allerdings unter Berücksichtigung der Vertrags- und Vergabeordnung für Bauleistungen, VOB (\*).

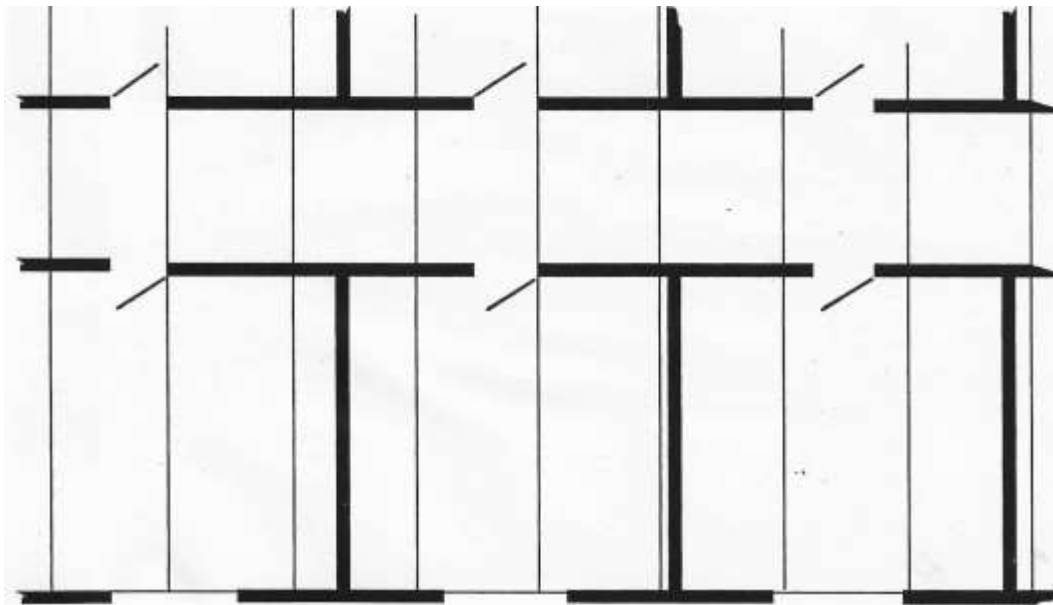


Abb. 01: Bahn an Bahn – die Wände denkt man sich weg

© Aribert Arbeiter

Grundsätzlich legen Sie daraufhin die abgeschnittenen, abgelängten Bahnen auf dem verlegereifen Untergrund aus. Dabei müssen sie neben dem gleichmäßigen Warenausfall noch einmal die Fertigungsrichtung prüfen, damit Sie sicher sein können, dass der Flor aller Bahnen in die gleiche Richtung verlegt wird.

Im Anschluss daran schneiden Sie die entsprechenden Bahnen bei Bedarf an Mauervorsprüngen, Nischen usw. grob ein, damit der Teppichboden möglichst plan liegt. Bei allen quellluftgeeigneten ANKER-Teppichböden sollten Sie darauf achten, dass die vorhandenen Warenkanten etwa 1,5 – 2,0 cm von der Kantenaußenseite entfernt, einzeln in der Florgasse abgeschnitten werden müssen.

Um dies zu vereinfachen, empfehlen wir Ihnen den Mittag-Nachtschneider. Dieses Werkzeug wird mit leichtem Druck und lockerem, unverkrampftem Handgelenk gegen den zu beschneidenden Teppichboden durch die Gasse geschoben (lesen Sie dazu bitte den Anhang der „Allgemeine verletechnische Zusatzinformation“) – bei gemusterten Teppichböden selbstverständlich unter Berücksichtigung des Breitenrapportes.

Bei Velours- und bei vielen Level-Cut-Loop-Qualitäten empfehlen wir, vor dem eigentlichen Schnitt die Spitze einer Ahle durch die Gasse der Veloursfläche zu schieben. Unmittelbar danach setzen Sie einen Mittag-Nachtschneider ein und gehen so vor, wie bereits beschrieben.

## **2.2 Verlegung**

Die Verlegung erfolgt grundsätzlich nach der Klappmethode. Hierbei wird der Teppichboden an den Längsseiten über die Breite zurückgeschlagen, um die gewünschte Klebesubstanz (Anti-Rutsch-Beschichtung, Fixierung, Haftklebstoff, Klebstoff) auf den Unterboden aufbringen zu können.

Die Belagsbahn, von der man arbeitet (Bahn 1) wird zu  $\geq 1/3$  zurückgeschlagen, und die Bahn, zu der hingearbeitet wird (Bahn 2), klappt man zu  $\leq 1/2$  zurück. Dabei stellt man sich auf die entsprechende Belagsbahn, sodass diese nicht verrutschen kann. Mit einer Lammfellrolle – oder wenn gewünscht auch mit der angegebenen Zahnung – wird nun die Klebesubstanz gleichmäßig auf den Unterboden aufgetragen.

Selbstverständlich kann niemand verlangen, dass nach dem ganzflächigen Aufbringen der jeweiligen Klebesubstanz die Lüftungslöcher bzw. Schlitzlöcher völlig frei sind. Doch um die Funktion eines solchen Konstruktes nicht unbedingt negativ zu beeinflussen, sollte darauf geachtet werden, dass die luftführenden Löcher oder Schlitzlöcher möglichst wenig mit der verwendeten Klebemasse gefüllt oder gar geschlossen werden.

Bahn 2 wird nun bis zum aufgebrauchten Fixierungsauftrag und Bahn 3 wiederum ca.  $1/2$  der Bahnenbreite zurückgeschlagen. Jetzt die Fixierung aufbringen, die Bahnen einlegen, zuerst Bahn 2 und dann Bahn 3 – wie vorher beschrieben – andrücken und anreiben. Anschließend wird der Rest von Bahn 3 geklebt usw.

## **3.0 Klebstoff**

Für die Klebung von ANKER-Teppichböden sendet Ihnen unsere Anwendungstechnische Abteilung gerne die jeweils aktuelle aufgelistete Klebstoffempfehlung per E-Mail zu.

Sowohl um ein seitliches Verrutschen während der späteren intensiven Nutzung zu verhindern, als auch dem von unten eingeblasenen Luftdruck sowie der voraussichtlichen Belastung problemlos zu widerstehen, wird der Quellluftboden mit geeigneten Dispersionsklebesubstanzen befestigt.

Neben dem Einsatz handelsüblicher Klebstoffe empfehlen wir im Bedarfsfall:

Hersteller	Klebesubstanz	Auftragsmenge	Auftrag mit	Ablüftzeit
ARDEX	AF 185 G	150 – 200 g/m <sup>2</sup>	Moltoprenerolle	≥ 60 min.
UZIN	U 2.100			
WULFF	Fixiergel			

Eine vorher auf den Untergrund aufgetragene Grundierung optimiert deren Wirkung und je früher das Produkt eingelegt wird bevor die Ablüftzeit abgelaufen ist, desto intensiver die spätere Klebung.

Obwohl wir grundsätzlich davon abraten, können Sie – **allerdings ausschließlich auf Ihre Verantwortung** – auch ein jeweils anderes gleichwertiges Produkt Ihrer Wahl zum Einsatz bringen.

Grundsätzlich ausgenommen von dieser unerwünschten Möglichkeit, sind alle Qualitäten in deren Produktbeschreibung bestimmte Klebstoffe / Klebesubstanzen vorgeschrieben sind, damit die Anforderungen der CE-Zertifizierung in Hinsicht auf das Brandverhalten erfüllt werden. Diese Klebstoffe sind Bestandteil der Brandprüfung die in die CE-Zertifizierung eingeht. Werden andere als in der Produktbeschreibung aufgeführte Klebstoffe verwendet, sind sowohl das ausgewiesene Brandverhalten nach DIN EN 13501-1, als auch die angegebene Baustoffklasse nach DIN EN ISO 9239 – 1 und nach DIN EN ISO 11925 – 2, sowie die ausgewiesene CE-Zertifizierung rechtlich nicht mehr gültig.

Nachdem der Teppichboden mit einer ≥ 50 kg schweren Gelenkrolle angewalzt wurde, darf der Teppichboden vor Erreichen des vom Klebstoffhersteller festgesetzten Belastbarkeitszeitpunktes weder mit Möbeln bestellt, noch

anderweitig belastet werden. Erst nach Ablauf dieser Abbindezeit (meist nicht weniger als 72 Stunden) liegt die endgültige Festigkeit des Klebstoffes vor. Anti-Rutsch- / Anti-Slip-Beschichtungen und Haftklebstoffe, die nie aushärten werden, sind bereits nachdem sie transparent getrocknet sind, komplett und uneingeschränkt belastbar.

## Hinweis

- Jedes Mal wenn eine Teppichbodenfliese angehoben wird, gelangt zwangsläufig Staub auf die klebrige Schicht der Anti-Rutsch-Beschichtung (ARB). Dabei bildet der Staub eine Trennschicht und die klebrige Schicht verliert mit der Zeit ihre Wirksamkeit. Speziell in der Bauphase ist dieser Umstand zu beachten.  
Um die Nutzungseigenschaften des Belages zu gewährleisten, muss dann eine neue ARB aufgetragen werden. Wenn dabei derselbe ARB-Typ zum Einsatz kommt, müssen die Rückstände der alten Anti-Rutsch-Beschichtung vorher nicht entfernt werden.
- ANKER hat keinen Einfluss auf eine sachgemäße und fachgerechte Verarbeitung und übernimmt aus diesem Grund keine Gewähr für das Verarbeitungsergebnis.

Sie würden gerne mehr zum Thema Teppichboden erfahren? Dann empfehlen wir das Fachbuch „Teppichboden, der textile Tausendsassa“, erschienen im Holzmann-Verlag – ISBN 978-3-7783-0887-5

Darüber hinaus berücksichtigen Sie bitte auch unsere Website [www.anker.eu](http://www.anker.eu) bei der Sie unter dem Begriff „Service“ -> „Downloads“ noch weitere interessante Informationen finden können. Und auf unserem ANKER YouTube-Channel können sie die Technik-Tipps visuell erleben <https://www.youtube.com/channel/UC3S8IzVc82NvwZ5bWLKeLxw>.



Sollten danach noch Fragen offen sein, rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne:

**ANKER** Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

– Anwendungstechnik –

Zollhausstraße 112

D-52353 Düren

Tel.: 0 24 21/ 804 – 351

Fax: 0 24 21/ 804 55 10

[a.arbeiter@anker-dueren.de](mailto:a.arbeiter@anker-dueren.de)